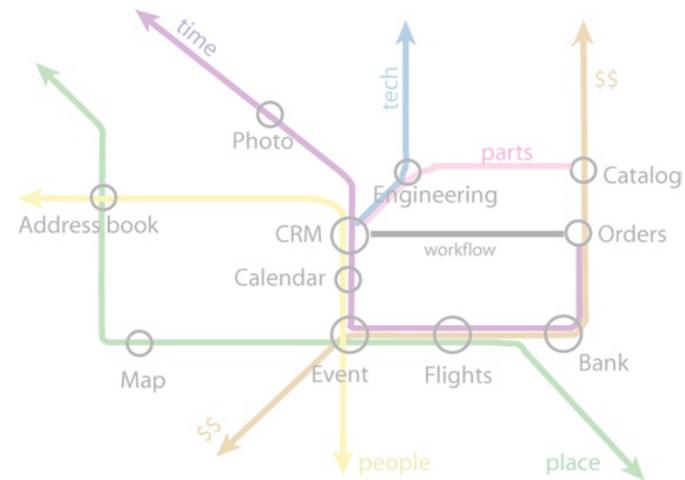


vernetzungstage

2011

**Vernetzung
erfolgreich
gestalten**



2. – 4. März 2011, Osnabrück
Stefan Buddenbohm, Maxi Kindling

Vernetzungstage 2011

- Warum Vernetzungstage?
- OA-Netzwerk und Perspektiven der Vernetzung
- Ausblick auf das Workshop-Programm

Warum Vernetzungstage?

- 1. Vernetzungstage 2009 in Stuttgart
- Initiiert von DINI und OA-Netzwerk
- Ausgangspunkt: Struktur, Vernetzung und Nachhaltigkeit von (u.a. auch Drittmittel-geförderten) Projekten zum wissenschaftlichen Publizieren

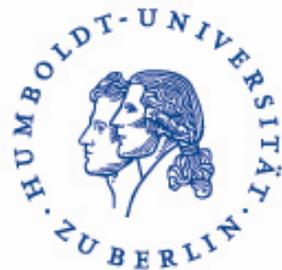
Warum Vernetzungstage?

- Vernetzung dieser Aktivitäten, Dienste und Infrastruktur und Erschließung von Synergien
- Aber auch Blick „über den Tellerrand“ der Projekte hinaus
- Angebot an die Community, d.h. Projekte, Einrichtungen und Einzelpersonen:
 - Best Practices
 - Synergien
 - Desiderate
 - Nachhaltigkeit

Vernetzung am Beispiel OA-Netzwerk



DEUTSCHE INITIATIVE
FÜR NETZWERKINFORMATION E.V.



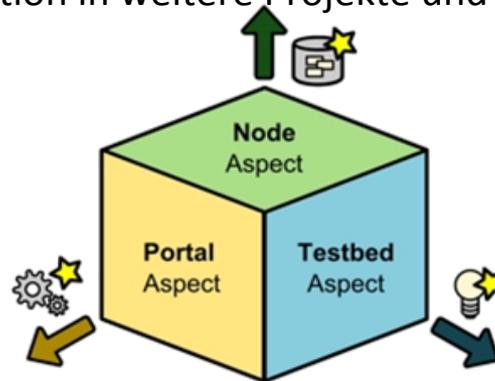
NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN 

Vernetzung am Beispiel OA-Netzwerk

Zielgruppe: Repositorienbetreiber

Funktion: Datenaggregation

- Sammeln, Bereinigen, Aggregieren und Anreichern von Metadaten
- Verfügbarkeit über offene Schnittstellen
- Integration in weitere Projekte und Netzwerke



Zielgruppe: Endnutzer

Funktion: Services

- Mehrwertdienste über Webschnittstelle
- Einbindung in übergreifende Kontexte

Zielgruppe: Entwickler

Funktion: Testfeld, Weiterentwicklung

- Datenraum mit Real-Testdaten für Dritte
- Offene Schnittstellen

Vernetzung am Beispiel OA-Netzwerk

- Koordination und Kollaboration zwischen Repositorienbetreibern und Entwicklern von entsprechenden Lösungen
- Koordination von Entwickler-Aktivitäten
insbes. der Mehrwertdienste
- Support für das DINI-Zertifikat 2010
 - Repository-Community
(Anleitungen, Workshops)
- Kommunikation mit Endnutzern
 - Kooperation mit Partnern wie der Informationsplattform **Open-Access.net**



Vernetzung am Beispiel OA-Netzwerk



Wissenschaftliches Publizieren

Zugänglichkeit

Nachvollziehbarkeit

**Wissenschaftliches
Publizieren heute**

**... und unter vernetzten
Bedingungen**

Qualitätssicherung

Effizienz: Autoren und
Rezipienten

Nachhaltigkeit

Vertrauenswürdigkeit

Ausgangslage wissenschaftliches Publizieren

- Dezentrale Erfassung und Speicherung von Daten in unterschiedlichen Formaten und Infrastrukturen
- Problematik eindeutiger und verlässlicher Referenzierbarkeit von Inhalten

Perspektiven der Vernetzung

1. Daten

Austausch, Weitergabe, Sammlung, Bereitstellung

2. Dienste

Datenanreicherung, lokal und zentral bereitgestellte Mehrwertdienste

3. Community

Betreibereinrichtungen und -organisationen, Projekte, Entwickler, Nutzer

Vernetzung von Daten: Repositories



Daten

Status quo:

- gute Ausgangssituation
 - hohe Verbreitung und Verfügbarkeit ([DINI-Liste](#))
 - technische und organisatorische „Best Practices“
 - etablierte Softwarelösungen
- Defizite:
 - Content / kritische Masse
 - Sichtbarkeit
 - fehlender Mehrwert aus Sicht von Autoren und Nutzern
 - Vertrauenswürdigkeit, Duplikate, unklarer Status der Publikationen (Qualität)

Vernetzung von Daten: Repositories

Daten

- **Datenspeicher** für verteilte Inhalte mit Nutzen durch **Vernetzung**
- Repositories als **verteilte Silos** mit heterogenen und wenig umfassenden Datenbeständen
- **Ablageort** für wissenschaftliche elektronische Publikationen unterschiedlichster Art
- „**Schaufenster**“ für die eigene wissenschaftliche Einrichtung oder Community
- eher selten auch als **Ausgangspunkt für Recherche** für Wissenschaftler genutzt

Vernetzung von Daten: Repositories



Daten

- OAI-PMH: quasi-standardisierte, funktional sehr eingeschränkte Schnittstelle zur Datenweitergabe
- Application Profiles für weitergehende Interoperabilität
 - DRIVER, DINI, OpenAire
- Duplizierung der Daten als Resultat aus dem Harvesting
- Suchschnittstellen (SRU/W, REST o. ä.) kaum verbreitet
- Vernetzung über Suchmaschinen
 - Paradigma: Informationsobjekt = Metadatensatz zu einer Publikation
- Nebeneinanderher unterschiedlichster Formen von Repositories mit z.T. überlappenden "Sammelaufträgen"

Vernetzung von Daten: Repositories



Daten

- OAI-ORE zur Objektrepräsentation
 - Komplexe digitale Objekte: Repräsentation von Beziehungen zwischen Publikationen wie Referenzen, Versionsgeschichte, Zugehörigkeit
 - explizite Darstellung und Einbindung weiterer Relationen wie Autoren, Organisationen, Klassifikationen
 - siehe LOD-Session am Freitagvormittag

Linked Open Data und Repositories



Daten

- mit Hilfe semantischer Technologien frei verfügbare Daten im Web (URI / HTTP / RDF)
- semantische Beziehungen zwischen Objekten
- Vorteile: Data Discovery, Aktualität, synchrone Datenübertragung
- Probleme: Datenaufbereitung, Echtzeitanwendungen, URI-Stabilität

Linked Open Data und Repositories



Daten

- OAN-Datenraum 1: (angereicherte) Metadaten, Abstracts, Volltextlinks
- OAN-Datenraum 2: L(O)D (Testphase)
 - Offen: rechtliche Fragen nach der Weitergabe von Metadaten
 - Session LOD am Freitagvormittag
- Nachhaltigkeit von OAN-Daten und Diensten:
 - Aggregationsfunktion für übergreifende Services bzw. Infrastrukturen

Vernetzung von Diensten



Status quo: zwei Szenarien:

1. Dienste werden lokal erbracht
2. Dienste werden zentral angeboten

➔ Paradigma: Repositories dienen lediglich als Datenlieferanten

Vernetzung von Diensten

Dienste

- übergreifende Dienste auf der Basis von
 - großen Datenpools
 - „intelligenter“ Technologie
- „Rückgabe“ der Daten und Dienste an Repositories
- Beispiele
 - übergreifende und standardisierte Nutzungsstatistik
 - Fachklassifikation
 - Duplikats- und Plagiatserkennung
 - Übersetzungsdienst
 - Recommenderdienste

Vernetzung (in) der Community



- Betreiber, Entwickler (und Nutzer) von Repositories und Diensten
- Standardisierung und Best Practices
- regelmäßiger Austausch
 - Workshops, Tagungen, Social Networks, Projektkooperation
 - Nutzung von Angeboten wie CARPET, OA-Netzwerk, DINI
- Abgleich mit Nutzererwartungen
- Interessenvertretung

Vernetzungstage...

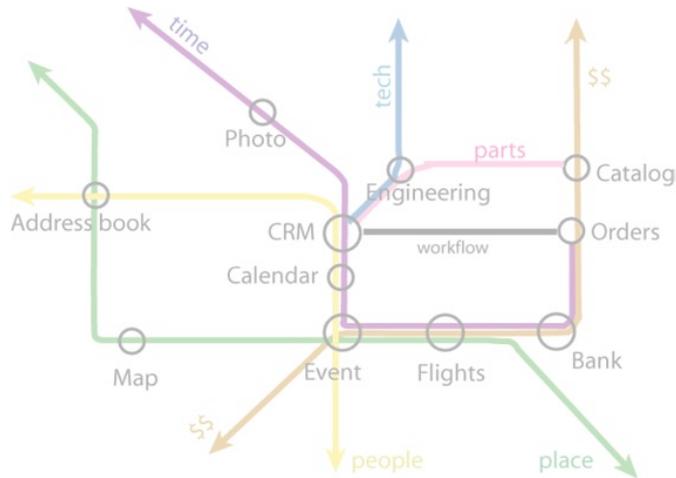
- Rechtliche Fragestellungen: IUWIS-Workshop
- Fachliche und interdisziplinäre Vernetzung: heute Nachmittag
- Grundlagen für Vernetzung: Modellierung und Identifikation von Autoren, Langzeitarchivierung morgen Früh
- Mehrwertdienste und LOD: Morgen Nachmittag
- Abschlussdiskussion: Zukünftige Informationsinfrastrukturen und LOD als Zukunftsparadigma? Welche Strategien werden von den einzelnen Akteuren verfolgt?

Fazit: Wissenschaftliches Publizieren und Vernetzung

- Was sind die Knotenpunkte der Vernetzung digitaler Informationsobjekte?
 - Rolle von Repositorien, (Digitalen) Bibliotheken als Data Provider, als Aggregatoren oder als übergreifende Angebote (bspw. DDB, Europeana)?
- Wie verändern sich Informationsobjekte bzw. Produkte des wissenschaftlichen Publizierens?
 - Bedeutungszuwachs von Forschungsdaten
 - Liquid publication
- Was werden die Mehrwerte im wissenschaftlichen Publizieren der Zukunft sein?
 - Ausprägung, Bereitstellung, Nutzung

Leitfragen für die Tagung

- Was bedeutet Vernetzung für Sie? Allgemein bezogen auch auf den Call for Papers zu den Vernetzungstagen und konkret bezogen auf Ihr Projekt/ Ihre Einrichtung/ Ihr Thema?
- Welche Aspekte von Vernetzung erleben Sie als besondere Herausforderung? Haben Sie konkrete Desiderate, die bisher unberücksichtigt geblieben sind?
- Wo sehen Sie Vernetzung perspektivisch bzw. welche Punkte wollen Sie in der näheren Zukunft angehen? Bspw. an welchen Partnern/ Technologien/ Inhalten sind Sie besonders interessiert?



Vielen Dank!

@Uwe Müller für Slidesharing

stefan.buddenbohm@sub.uni-goettingen.de

maxi.kindling@hu-berlin.de

